

WILLKOMMEN IM NATURLAND

Naturland –
Verband für ökologischen Landbau e.V.

Grundlagen Ökologische Tierhaltung

Martin Bär
Naturland Baden-Württemberg e.V.
Weickmannstr. 3
89077 Ulm
m.baer@naturland-beratung.de



Tierhaltung im Ökolandbau



Tiere sind integraler Bestandteil des Betriebskreislaufs



Grafikquelle: Domäne Homburger Hof, Grosselfingen

Prinzipien der ökologischen Tierhaltung



Tierhaltung ist flächengebunden!

- Tierzahl pro Hektar begrenzt – Fläche zur Dungausbringung notwendig

Futtererzeugung muss sein!

- Rinderfütterung: 60% eigene Erzeugung oder von anderen Öko-Betrieben in der Region
- Schweine und Geflügel: 20% eigene Erzeugung oder aus der Region

Verbände: 50% des Futters aus eigener Erzeugung

Prinzipien der ökologischen Tierhaltung



Nutztierhaltung unter Berücksichtigung der natürlichen Verhaltensweisen:

- Platz im Stall: definierte Obergrenzen durch Vorgaben zu Tierzahl/qm; kg/qm
- Tierzahlgrenzen pro Stall bei Geflügel
- strukturierte Ställe: unterschiedliche Funktionsbereiche
- Genügend Licht und durchgehende Nachtruhe
- Auslauf/ Weide
- Beschäftigungsmöglichkeiten für die Tiere

Prinzipien der ökologischen Tierhaltung



- Keine vorbeugenden oder leistungsfördernden Medikamente
- Angepasste Tierrassen und langsam wachsende Linien
- Keine systematische Eingriffe am Tier, z.B. Schnabelkürzen, Schwänze kupieren, Enthornen
- Max. 3 Behandlungen pro Jahr
- Umstellungszeiten je nach Tiererzeugnis

Anhang 5: Mindeststall- und -freiflächen und andere Merkmale der Unterbringung bei den verschiedenen Tierarten und Arten der Erzeugung



1. Rinder, Schafe und Schweine			
	Stallfläche (den Tieren zur Verfügung stehende Nettofläche)		Außenfläche (Freigeländeflächen außer Weideflächen)
	Lebendgewicht (kg)	Mindestfläche (m ² /Tier)	(m ² /Tier)
Zucht- und Mastriinder und Equiden	bis 100 bis 200 bis 350 über 350	1,5 2,5 4,0 5, mindestens 1 m ² /100 kg	1,1 1,9 3,0 3,7, mindestens 0,75 m ² /100 kg
Milchkühe		6	4,5
Zuchtbullen		10	30
Schafe und Ziegen		1,5 Schaf/Ziege 0,35 Lamm/Zickel	2,5 0,5 je Lamm/Zickel
säugende Sauen mit bis zu 40 Tage alten Ferkeln		7,5 Sau	2,5
Mastschweine	bis 50 bis 85 bis 110 über 110	0,8 1,1 1,3 1,5	0,6 0,8 1,0 1,2
Ferkel	über 40 Tage alt und bis 30 kg	0,6	0,4
Zuchtschweine		2,5 weibliches Zuchtschwein 6,0 männliches Zuchtschwein (bzw. 10, wenn die natürliche Paarung in Buchten erfolgt)	1,9 8,0
Zuchtkaninchen (incl. Jungtiere bzw. Rammler)		1,6	
Mastkaninchen	bis 60 Tage ab 60 Tage	0,15 0,25	

2.Geflügel				
	Stallfläche (den Tieren zur Verfügung stehende Nettofläche)			Außenfläche (m ² der bei Flächenrotation je Tier zur Verfügung stehenden Fläche in m ²)
	Anzahl Tiere/m ²	cm Sitzstange/Tier	Nest	(m ² / Tier)
Legehennen	6	18	7 Legehennen je Nest oder im Fall eines gemein- samen Nestes 120 cm ² /Tier	4, sofern die Obergrenze von 170 kg N/ha/Jahr nicht überschritten wird
Mastgeflügel (in festen Ställen)	10, höchst- zulässiges Lebendgewicht 21 kg je m ²	20 (nur Perlhühner)		4 für Masthähnchen und Perlhühner 4,5 für Enten 10 für Truthähne 15 für Gänse Bei allen vor- erwähnten Arten darf die Ober- grenze von 170 kg N/ha/Jahr nicht überschritten wer- den
Mastgeflügel (in beweglichen Ställen)	16 (*) in beweg- lichen Geflügel- ställen mit einem höchstzulässigen Lebendgewicht von 30 kg je m ²			2,5, sofern die Obergrenze von 170 kg N/ha/Jahr nicht überschritten wird
Kleingeflügel (in festen Ställen)	15 im Warmbe- reich, höchstzuläs- siges Lebendge- wicht 3 kg je m ²		Mind. 1 m ² pro 175 Hennen	(überdachter Außenkli- mabereich = mind. 50% der begehbaren Fläche im Warmbereich)

(*) Nur in beweglichen Ställen mit einer Bodenfläche von höchstens 150 m²

Der Tierbesatz orientiert sich an der Dungeinheit. Als eine Dungeinheit (DE) gilt ein Tierbesatz, der jährlich mit Kot und Harn nicht mehr als 80 kg N oder nicht mehr als 70 kg P₂O₅ absetzt.



Tierart bzw. -klasse	Höchstzulässige Anzahl von Tieren je Hektar LN
Equiden ab 6 Monaten	2
Kälber, Mastkälber	5
Andere Rinder unter einem Jahr	5
Männliche Rinder zwischen 1 und 2 Jahren	3,3
Weibliche Rinder zwischen 1 und 2 Jahren	3,3
Männliche Rinder ab 2 Jahren	2
Zuchtfärsen	2,5
Mastfärsen	2,5
Milchkühe	2
Merzkühe	2
Andere Kühe (z.B. Mutter-, Ammenkühe)	2,5
Mutterschafe	13,3
Mutterziegen	13,3
Ferkel	74
Zuchtsauen (ohne Ferkel)	6,5
Mastschweine	10
Andere Schweine	10
Masthühner	280
Legehennen	140
Junghennen	480
Mastenten	210
Mastputen	140
Mastgänse	280
Wachteln	800
Tauben	500
Gehege-Damwild incl. Jungtiere bzw. Hirsch	10
Gehege-Rotwild incl. Jungtiere bzw. Hirsch	5
Zuchtkaninchen incl. Jungtiere bzw. Rammler	105

Für Tiere, bei denen rassebedingt andere Ausscheidungsmengen anfallen, sind Zu- und Abschläge vorzunehmen.